Schamser Fusion scheitert an deutlichem Nein aus Zillis

Es wäre ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Kreisgemeinde Schams gewesen: die Fusion der Gemeinden am Schamserberg mit Zillis-Reischen. Doch man ist gestolpert – über Steuern und Landwirtschaftsrechte.

Von Jano Felice Pajarola

Zillis. – Per 1. Januar 2011 hätte sie entstehen sollen, die Gemeinde Zillis-Schamserberg, ein Zusammenschluss von Zillis-Reischen, Donat, Lohn, Mathon, Casti-Wergenstein und Rongellen. Doch die entscheidende Gemeinde hat am Freitagabend an ihrer Fusions-Gemeindeversammlung Nein gesagt, und das überdeutlich: Mit 32 Jagegen 115 Nein-Stimmen hat Zillis-Reischen die Vorlage verworfen. Weil ihr Mittun eine Bedingung für das Zustandekommen der Fusion war, nützt auch das Ja aus Donat, Mathon, Lohn

und Casti-Wergenstein nichts – das von langer Hand vorbereitete Projekt ist gescheitert. Nein gesagt hat neben Zillis-Reischen auch Rongellen, diese Absage war jedoch fast von Anfang an klar gewesen und hätte für die Fusion keine grosse Rolle gespielt. Der Rongeller Gemeindevorstand hatte in der Vorbereitungsphase schon früh spüren lassen, dass die mit 33,3 Prozent steuergünstigste Bündner Gemeinde kaum Vorteile aus einem Zusammenschluss zu erwarten hätte. Das Nein in Rongellen kam mit 14:2 Stimmen zustande

Eine Stimmvolk-«Ohrfeige» ...

Für das Nein aus Zillis hat der dortige Gemeindepräsident Andrea Clopath, Leiter des Fusionsprojektteams, nur ein Wort: «Brutal. Im Gemeindevorstand haben wir schon gedacht, es könnte knapp werden. Auch ein Nein haben wir für nicht unmöglich gehalten. So absolut haben wir es aber nicht

erwartet. Bloss 22 Prozent Ja-Stimmen, das ist schon happig.» Einen der Gründe für die «Ohrfeige» ortet Clopath erwartungsgemäss im Bereich Finanzen – Zillis-Reischen hat heute einen Steuerfuss von 55 Prozent, nach der Fusion wäre er auf 75 Prozent gestiegen, allerdings dank eines Spezialfonds abgefedert über eine Dauer von drei bis fünf Jahre. Und: Ob Fusion oder nicht – Zillis muss in jedem Fall den Steuerfuss erhöhen.

«Fast mehr ins Gewicht gefallen ist an der Gemeindeversammlung sowieso das Thema Landwirtschaft», sagt Clopath. Eine Arbeitsgruppe der Bauern hätte im Vorfeld eine einvernehmliche Lösung für die Nutzung der Alpen und Weiden finden sollen – ohne Erfolg; das Fusionsprojektteam musste schliesslich einen Vorschlag liefern. Und das stiess lauf Clopath am Freitag «auf grosses Misstrauen».

Dass die Gemeinden am Berg nun heftige Ressentiments gegenüber den «Nein-Sagern» aus Zillis hegen könnten, glaubt Gian Michael, Gemeindepräsident von Donat und neu gewählter Schamser Grossrat, nicht. «Natürlich sind wir enttäuscht, aber es muss ja weitergehen. Allerdings sollten wir nicht den Fehler machen, sofort in ein neues Fusionsprojekt einzusteigen – geben wir der Sache Zeit.»

... die auch Kollegger bedauert

Thomas Kollegger, Leiter des kantonalen Amts für Gemeinden, bedauert ebenfalls das Scheitern des Zusammenschlusses. «Für einen Zwischenschritt hin zu einer Talfusion hätte es eine gute Gemeinde gegeben. Doch es ist klar: Mittelfristig wird das Thema wieder aufs Tapet kommen.»

Vorerst ist aber, das stellt auch Clopath fest, «ein Marschhalt» angesagt. «Und im Herbst sind in Zillis Wahlen. Da müsste es dann auch personell darum gehen, Weichen für die Zukunft zu stellen.»

DAMEN AM BALL

Tore, Tränen und WM-Titel



Von Stefanie Studer *

Von wegen Männer weinen nie.
Jong Tae-Se hat uns im Spiel Brasilien – Nordkorea am Dienstag eines Besseren belehrt. Es war ein wahrhaft rührender Moment, als dem nordkoreanischen Stürmer bei der Nationalhymne die Tränen runterflossen. Jedoch lassen Männer nicht nur auf dem Platz ihren Gefühlen freien Lauf. Auch auf der Tribüne, beim Public Viewing oder zuhause vor dem Fernseher wird schon mal kräftig geheult, wenn das Runde nicht oder eben im falschen Eckigen landet.

Ausser beim Fussball zeigen die ach so starken Männer selten Emotionen, geschweige denn Tränen. Wieso aber gerade bei einer so simplen Sache wie Sport? Genau dies ist der Knackpunkt. Was Frau



(in den meisten Fällen) nicht nachvollziehen kann, ist, dass Fussball für die Männerwelt mehr als nur ein Hobby ist. Fussball ist ihre Leidenschaft, ihr Leben, ihre grosse Liebe. Deshalb wird zusammen gejubelt, gebangt, gefleht, gebrüllt oder eben auch mal geweint. Der Banker betet mit dem Bauarbeiter, der Churer feiert mit dem Zürcher.

Liebe Männer: Wen kümmern also eure Tränen bei solch einem Gemeinschaftsgefühl? Und wir Frauen können uns dadurch auch mal vergewissern, dass eure Tränendrüsen noch völlig intakt sind. Solange nur Spieler und Fans weinen müssen, ist denn auch alles in Ordnung. Sorgen müsste man sich schliesslich erst, wenn den Trainern zum Heulen zumute wäre. Dies ist für uns zumindest (noch) nicht der Fall. Ausser Ottmar Hitzfeld möchte uns bald einmal seine Freudentränen zeigen.

* Stefanie Studer ist freie Mitarbeiterin.

Engadiner Kraftwerk warnt vor Spülungen

Zernez. - Die Engadiner Kraftwerke AG warnt, dass die Gewässer des Unterengadins durch Gewitter oder durch Spülungen ihrer Wasserfassungen gefährlich rasch anschwellen können. Diese Spülungen werden automatisch ausgelöst und sind daher nicht im Voraus erkennbar, wie es in einer Mitteilung heisst. Betroffen sind der Inn ab der Wasserfassung S-chanf talabwärts sowie die Seitenbäche Varusch, Vallember, Tantermozza, Sampuoir, Clemgia und Assa unterhalb der Wasserfassungen. Auf die Gefahrensituation wird an vielen Stellen mit Warntafeln hingewiesen. Personen, welche sich im oder unmittelbar am Wasser aufhalten, tun dies auf eigene Gefahr. (so)

Neue Postagentur in Scharans ab 2011

Scharans. – Ab Anfang 2011 wird die Poststelle in Scharans durch eine Agentur ersetzt. Die Agentur entsteht laut einer Mitteilung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Diese betreibt die Agentur am bisherigen Standort der Poststelle. Das der Gemeinde gehörende Lokal soll für die Agentur baulich angepasst und in die Gemeindeverwaltung integriert werden. (so)



Im Club der besten Zeitungsdrucker

Die Südostschweiz Partner AG in Haag, die Zeitungsdruckerei, die neben anderen Titeln auch die «Südostschweiz», das «Bündner Tagblatt» sowie die «Quotidiana» druckt, ist gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Wettbewerb des International Newspaper Color Quality Club in die Riege der weltbesten Zeitungsdrucker aufgenommen worden. Der Preis wird für hoch stehende Qualität im Zeitungsdruck vergeben.

ANZEIGEN

www.kinochur.ch KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Sex and the City 2 – Die vier Damen aus der gleichnamigen Kult-Serie sind wieder zurück, mit Sarah Jessica Parkei 17.00, 20.00 Deutsch ab 12 empf.14 J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Mit Dir an meiner Seite – Spannender Familienfilm mit Miley Cyrus, nach dem Bestseller von Nicholas Sparks

16.30, 21.00 Deutsch ab 12 J.

Plan B für die Liebe – The Back-Up Plan – Multitalent
Jennifer Lopez in einer bezaubernden romantischen Komödie
16.30 Deutsch ab 12 J.

Prince of Persia – Der Sand der Zeit – Atemberaubende Action, betörende Schönheit und der Zauber des Orients! 17.00 Deutsch ab 12 empf.14 J.

WM-Alternativ-Programm:
The young Victoria – Tiefberührende Liebesgeschichte mit Emily Blunt, von Martin Scorsese
18.45, 20.45 Deutsch ab 6 empf. 10 J.

WM-Alternativ-Programm:
Chloe – Eine verunsicherte Ehefrau (Julianne Moore)
unterzieht ihren Ehemann einem Treuetest

18.45 nur bis Mi E/d/f

Robin Hood – Die Geschichte hinter der Legende, der Held hinter dem Gesetzlosen, mit Russell Crowe und Cate Blanchett 20.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Film vorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beende sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Platin, Palladium und Silber: Im Schatten des Goldes?

Neben Gold sind auch die Edelmetalle Platin und Palladium geeignet, sich gegenüber Preisschwankungen von Aktien und Anleihen abzusichern. Gold besticht vor allem in einem Umfeld erhöhter Unsicherheit. Im Gegensatz dazu profitiert Platin stärker von einer besseren konjunkturellen Entwicklung.

Marcel Zumbühl, Portfolio Manager bei der Graubündner Kantonalbank

In den vergangenen Wochen wurde Gold einmal mehr seinem Ruf als «sicherer Hafen» gerecht. Angetrieben von den schwankenden Aktienmärkten und der Besorgnis über die angespannte Finanzlage südeuropäischer Länder, kehrte der Preis für eine Feinunze Gold wieder über die Marke von 1'200 US-Dollar zurück. Wir

erachten den nunmehr zehn Jahre andauernden Aufwärtstrend als weiterhin intakt. Auch andere Edelmetalle wie Platin oder Palladium konnten seit Anfang Jahr stark an Wert zulegen - sie erlitten aber im Mai infolge zunehmender Konjunkturskepsis einen Rückschlag. Dies liegt daran, dass diese Metalle deutlich stärker als Gold auch in der Industrie Anwendung finden. Insbesondere in der Automobilindustrie werden Platin und Palladium eingesetzt, um Katalysatoren herzustellen. Mittlerweile gibt es starke Anzeichen, dass Platin wieder vermehrt nachgefragt werden wird. Unter anderem setzt sich die Erholung der Weltwirtschaft fort. Darauf deuten positive Daten zu den Auftragseingängen und der Industrieproduktion aus Asien und den USA, aber auch aus EU-Ländern wie Deutschland hin, dessen Exporte durch den schwachen

Euro stark profitieren. Mit Edelmetallen lässt sich das Anlagerisiko im Depot breiter streuen. Sie werden sich aufgrund des Sicherheitsbedürfnisses und des Tiefzinsniveaus einer weiterhin hohen Nachfrage erfreuen. Die Graubündner Kantonalbank setzt innerhalb ihrer Anlagestrategie seit 2005 auf physisches Gold. Aufgrund der weltweit besseren industriellen Tätigkeit empfiehlt die Bank, nebst dem Gold-ETF der ZKB (Valor 4 753 354) auch Anteile des konjunktursensitiveren «ZKB Platinum ETF» mit dem Valor 2 979 270 zu kaufen.

Ihr Kundenberater bei der Graubündner Kantonalbank unterstützt Sie gerne beim Aufbau eines auf Sie zugeschnittenen Portfolios. www.gkb.ch/privatebanking

SÜDOSTSCHWEIZ-WM-TOTO

□wm2010 suedostschweiz ch

So tippt **Carlo Janka** die Spiele von heute:



Slowakei – Paraguay 0:1 Italien – Neuseeland 2:0 Brasilien – Elfenbeink. 2:1

Tippen auch Sie mit beim WM-Toto und messen Sie sich mit vielen Prominenten. Gewinnen Sie tolle Preise wie einen Flatscreen-TV. Mehr Infos auf wm2010.suedostschweiz.ch.

